

Anfang 2008 konnte ich eine Grundschule (Hamburg) für eine Kooperation gewinnen. Seitdem biete ich dort integrative Lernförderung am Vormittag an. Die Zusammenarbeit mit Lehrern und Schulleitung funktioniert inzwischen hervorragend.

Da relativ schnell klar war, dass die Anzahl der förderbedürftigen Schüler sehr hoch, aber die Anzahl an finanzkräftigen Eltern eher klein war, haben Schulleitung, einige Lehrer und Eltern und ich noch 2008 einen Förderverein gegründet, der Anfang 2009 durch eine „glückliche Fügung“ von der „Margot und Ernst Noack-Stiftung in der BürgerStiftung Hamburg“ eine großzügige finanzielle Unterstützung erhalten hat. Seitdem bin ich vormittags vollständig ausgebucht.

Bezüglich der Stiftungsgelder hatten wir einfach Glück; das lag nicht in meiner Macht.

Ob die Zusammenarbeit mit der Schule funktioniert, ist sicherlich auch ein bisschen Glückssache (aufgeschlossene Schulleitung, kooperative Lehrerschaft), unter Umständen aber auch das Resultat geduldiger Aufbauarbeit.

Ein paar Tipps:

- Praktikum anbieten oder hospitieren  
(Ich habe vor der Kooperation 7 Monate lang einen Vormittag pro Woche unentgeltlich in der Schule „geholfen“, z.B. Kinder diagnostiziert, beim Basteln geholfen, einzeln mit „Problemschülern“ gearbeitet)
- Größtmögliche zeitliche Flexibilität zeigen
- Lehrern aufrichtige Anerkennung für ihre Arbeit zuteil werden lassen, damit keine Konkurrenzgedanken aufkommen
- Geduld, Geduld, Geduld! Kleinschrittig vorgehen; zuviel Veränderung auf einmal macht Schulleitung und Lehrern u.U. Angst.
- Regelmäßig bei der Schulleitung vorbei schauen, informieren, die eigene Arbeit transparent machen, für jeden neuen Schritt um Erlaubnis fragen
- Regelmäßig das Gespräch mit den Lehrern geförderter Kinder suchen
- Unterordnen  
(Als LT bin ich nur zu Gast in der Schule, jeder andere steht in der „Rangordnung“ über mir!)
- Kompromisse schließen  
(Ich kann in „meiner“ Schule nicht ganz genau so arbeiten, wie ich es in meiner eigenen Praxis machen könnte. Kleine Zugeständnisse in Nebensächlichkeiten erhöhen die Unterstützung seitens der Lehrerschaft und der Schulleitung)

ANGELA REIBSTEIN  
angela.reibstein@arcor.de